



## OPEN ACCESS POLICY

Beschlossen vom Senat am 16.06.2016

Die Universität Trier erklärt sich zum Ziel, das elektronische Publizieren im Open Access auf „**grünem**“ und „**goldenem**“ Weg gezielt zu fördern, um die Sichtbarkeit und Wahrnehmung der individuellen wissenschaftlichen Arbeit zu erhöhen sowie die Kommunikation in der Wissenschaft weltweit zu verbessern. Sie unterstützt ihre Wissenschaftler/innen mit einer für das elektronische Publizieren und Archivieren geeigneten Infrastruktur, die von der Universitätsbibliothek kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Der **grüne Weg** bietet die Möglichkeit der Archivierung der Publikationen in einer Pre- oder Postprint-Version des Verlagsmanuskriptes auf einem institutionellen oder fachlichen Repository. Die Universitätsbibliothek stellt ein institutionelles Repository (Hochschulschriftenserver [OPUS](#)) zur Verfügung, auf dem Universitätsangehörige neben ihren Primärpublikationen auch Zweitveröffentlichungen zur freien Nachnutzung anbieten können, soweit dem keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen. Die Universität Trier empfiehlt ihren Wissenschaftler/innen nachdrücklich, das Zweitveröffentlichungsrecht wahrzunehmen und bereits veröffentlichte Publikationen auf dem Dokumentenserver der Universitätsbibliothek zu archivieren. Ferner empfiehlt die Universität Trier ihren Wissenschaftler/innen, sich bei Verlagsverträgen ein nicht ausschließliches Verwertungsrecht zur elektronischen Publikation von Forschungsergebnissen zur entgeltfreien Nutzung vorzubehalten. Das neue Zweitverwertungsrecht gem. § 38 Abs. 4 UrhG erlaubt die Veröffentlichung einer zuvor in einer Zeitschrift oder einem Sammelband erschienenen wissenschaftlichen Publikation auf einem Repository auch dann, wenn dem Verleger der Erstveröffentlichung ein ausschließliches Nutzungsrecht eingeräumt wurde.

Die Universität Trier fördert Erstveröffentlichungen in genuinen qualitätsgeprüften Open-Access-Zeitschriften (der **goldene Weg**), sofern für die betreffenden Fächer geeignete Zeitschriften zur Verfügung stehen. Finanziell und organisatorisch wird dies durch einen Open Access-Publikationsfonds ermöglicht, aus dem die anfallenden Publikationskosten beglichen werden können. Die freie Wahl der Publikationsorgane bleibt durch diese Empfehlung unberührt.

Alle mit Open Access einhergehenden Entwicklungen koordiniert die Universitätsbibliothek, die als zentrale Beratungsinstanz für alle Fragen des elektronischen Publizierens fungiert.

Die Universität Trier empfiehlt allen ihren Wissenschaftler/innen, die landesweite Online-Plattform [SciPort RLP](#) zur Dokumentation ihres Publikationsoutputs zu nutzen und damit zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Forschungsergebnisse der Universität Trier beizutragen.